



# **Lehrmeistertagung 2024**

## **neue Ausbildungsbetriebe**

Raphaela Schnell, Nina Stieger, KSD bzbs

Marina Joos, St. Galler Bauernverband

Martin Willi, Leiter bzbs Rheinhof

# Inhalt

1. Lehrvertragsformalitäten
  2. Lohnwesen/Sozialversicherungen
  3. Bildungsplan
  4. Globalversicherung sowie Sachversicherungen
  5. KSD- Sozialdienst am bzbs
  6. Lerndokumentation
  7. Bildungsbericht
  8. Prüfungssystem
  9. Prüfungsexperten/ÜK-Instruktoren
  10. Allg. Umfrage
- 15.00 Uhr Pause**

# 1. Lehrvertragsformalitäten

**Lehrvertrag**  
\* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

Lehrvertragsnummer \*

Lehrbetriebsnummer(n) \*  /  /

Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis  
 Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest  
 Verlängerte berufliche Grundbildung  
 Zusatzlehre  
 andere

**Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen**

**1. Lehrbetrieb**

Firma **Lehrbetriebsverbund Landwirtschaft SG, AR, AI, FL** Tel.-Nr. **058 228 24 11**  
 Strasse **bzb Rheinhof, Rheinhofstrasse 11** E-Mail **landwirtschaft@bzbu.ch**  
 PLZ/Ort **9465 Salez**

**2. Lernende Person**

Name  Vorname   
 Strasse  Geschlecht:  m  f  
 PLZ/Ort  Muttersprache:  d  f  i  rät.  
 Tel.-Nr.  Geb.-Datum  AHV-Nr.   
 Heimatort  Kanton  Staat  Ausländerausweis:  Niederlassung C  anderer Status\*   
\* Zwingend angeben (Setzt ein entsprechendes Gesuch bei der Fremdenpolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb voraus.)

**3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Vormundschaftsbehörde)**

Name  Vorname   
 Strasse  Geschlecht:  m  f  
 PLZ/Ort  Tel.-Nr.   
 Name  Vorname   
 Strasse  Geschlecht:  m  f  
 PLZ/Ort  Tel.-Nr.

**4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit**

Berufsbezeichnung/Profil **Landwirt/in EFZ**  
 Fachrichtung/Branche   
 Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom  bis und mit  Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): **3** Monate

**5. Angaben zum Lehrbetrieb**

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf (evtl. weitere verantwortliche Personen siehe Ziffer 12)

Name **Gall** Vorname **Josef**  
 Beruf **Ing. Agr. ETH** Jahrgang **1981**  
 Anzahl Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.  Total Stellenprozent aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)  
**(1. Lehrbetrieb):**  
 Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverbund statt:  ja  nein

**6. Schulische Bildung**

Zu besuchende Berufsfachschule (Änderungen durch die kantonale Behörde vorbehalten)  
**bzb Rheinhof**  
 Besondere Regelung  
**Standort Flawil, Herisau oder Salez**

Die lernende Person besucht den **Berufsmaturitätsunterricht**, falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt (ohne Lohn- bzw. Zeitabzug).  
 ja  nein

Die **Kosten** aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:

	Lehrbetrieb	Lernende Person/ gesetzliche Vertretung
Reisegesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verpflegung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Unterkunft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schulmaterial	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Lehrbetriebsverbund Landwirtschaft SG, AR, AI, FL  
 Beiblatt zum Lehrvertrag  
 Kanton/Land:

1. Vertragsparteien für das  1. Lehrjahr  2. Lehrjahr  3. Lehrjahr  1. Semester  2. Semester auf dem Lehrbetrieb  
 Attestlehre  Zweitausbildung/Zusatzlehre

**Berufsbildner:** Name, Vorname   
 Strasse   
 PLZ und Ort   
 Tel.

**Lernender:** Name, Vorname   
 Strasse   
 PLZ und Ort   
 Tel.   
 Geb. Datum   
 AHV Nr.

Ich habe bereits einen Berufsabschluss als:  (Kopie Fähigkeitszeugnis belegen)  
 Letzte besuchte Schule/Ausbildung:  (Bonderschule, Real, Sek, Berufsfachschule, Gymnasium, Kleinklasse,...)

**2. Ausbildungszeit**

Dauer der Ausbildungszeit: von  bis

**3. Entschädigung pro Monat** (Ergänzung zum Pt. 7 des Lehrvertrages)

Entschädigung für Unterkunft, Verpflegung, Wäsche*	Fr. <input type="text"/>
Bruttolohn*	Fr. <input type="text"/>

\* Die Ausführungen sind den „Merkblätter für Lehrbetriebe und Lernende im Lehrbetriebsverbund Landwirtschaft SG, AR, AI, FL“ zu entnehmen.  
 Lernende erhalten den hier festgehaltenen Bruttolohn. Sofern sie vom Lehrbetrieb Naturalleistungen beziehen, werden diese vom Bruttolohn in Abzug gebracht. Für die Entschädigung der Naturalleistungen gelten die Ansätze gemäss den Merkblättern für Lehrbetriebe im Lehrbetriebsverbund SG, AR, AI. Nur hier aufgeführte Naturalleistungen dürfen mit dem Lohn verrechnet werden:

Unterkunft  Morgenessen  Mittagessen  Abendessen

**4. Zusammenarbeit von Lehrbetrieben**

Auf dem weiteren Lehrbetrieb wird in folgenden Kompetenzbereichen ausgebildet:

Kompetenzbereich	Bio*
Pflanzenbau	<input type="checkbox"/>
Tierhaltung	<input type="checkbox"/>

Name des weiteren Betriebes:  Ort:   
 Der verantwortliche Berufsbildner  
 Datum  Unterschrift

**5. Spezifische Angaben**

Es gelten die Merkblätter für Lehrbetriebe und Lernende im Lehrbetriebsverbund Landwirtschaft SG, AR, AI, FL

**6. Branchenspezifische Angaben**

Der Lernende verpflichtet sich, vor Lehrbeginn den Führerausweis für landw. Motorfahrzeuge (G40 oder F) zu erwerben. (Hinweis: zum Lenken von landw. Motorfahrzeugen mit über 30 Km/h bedarf es mind. den Ausweis Kat. G40)

**7. Lehrbetriebsspezifische Angaben** (z. Bsp. Hinweis auf Hausordnung)

**7. Lehrbetriebsspezifische Angaben** (z. Bsp. Hinweis auf Hausordnung)

**7. Lehrbetriebsspezifische Angaben** (z. Bsp. Hinweis auf Hausordnung)

# 1. Lehrvertragsformalitäten

- 1 blauer Lehrvertrag immer, wenn
  - Ausbildung im LBV begonnen oder von ausserhalb fortgesetzt wird
- nur 1 Beiblatt, wenn
  - Lehre bereits im LBV begonnen wurde
- blauer, ausserkantonomaler Lehrvertrag (Kopie), wenn
  - Lehre von ausserhalb im LBV fortgesetzt wird
- Kopie des EFZ (oder EBA) Erstberuf, wenn
  - Lehre als verkürzte Lehre weitergeführt wird
- Unterlagen **einfach** an Sepp Gall einreichen

→ wenn Lehrstelle versprochen ist, Meldung an den Rheinhof, um Homepage anzupassen

## 2. Lohnwesen/Sozialversicherungen

- Lohnhöhe vorgegeben (Merkblätter)
- Im Vertrag tiefster Lohn einsetzen
- Excel-Dokument ab Homepage verwenden
  - Stammdaten erfassen
  - Ab 1.1. des neuen Jahres evt. neue Sätze der Sozialversicherung einfügen
  - Monatliche Lohnabrechnung und Arbeitszeiterfassung ist Pflicht
    - Zusatzinformationen wie Freitage evt. Überzeit darauf vermerken
- Krankentaggeld und NBU muss versichert werden
  - Globalversicherung oder andere (Beitragssatz nachfragen)
- Evt. Pensionskassenpflicht im 3. Lehrjahr, Auskünfte bei der Globalversicherung
- BVG-Prämie beim Versicherer nachfragen

# 2. Lohnwesen/Sozialversicherungen

<b>Stammdaten</b>	
Lehrjahr:	2023/24
<b>Daten Lehrbetrieb</b>	
Name, Vorname	Hans Muster
Adresse	
PLZ, Ort	
Telefon	
<b>Daten Lernende/r</b>	
Name, Vorname	
Adresse	
PLZ, Ort	
Sozialversicherungsnr:	
IBAN	
Geburtsdatum	
Anrede <sup>1</sup>	
<b>Bruttolohn pro Monat (100%) <sup>2</sup></b>	
BVG Pflicht ja/nein	
AHV Pflicht ja/nein	
Stellen-%	100%
Bemerkungen	

<b>Lohnabzüge</b>	ab 1. August	ab 1. Januar
Naturallohn Fr./Mt. <sup>3</sup>		Fr.
AHV/IV/EO Satz %	5.300	%
ALV Satz % <sup>4</sup>	1.100	%
Krankentaggeld % <sup>5</sup>	0.325	%
Nichtberufsunfall %	1.617	%
BVG % <sup>6</sup>		%
Quellensteuer		%

<b>Lohnzulage</b>
Familienzulage Fr./Mt.

<b>Ferien und Arbeitszeit im Lehrjahr <sup>9</sup></b>
Ferientage
Jahresarbeitszeit in h

# 3. Bildungsplan

- Bildungsziele rel. unübersichtlich
- Besser: Bildungsziele Lehrbetrieb auf [www.agri-job.ch](http://www.agri-job.ch)

## Kommunikation mit der Berufsfachschule

- Stundenplan auf Homepage  
<https://www.bzbs.ch/grundbildung/services/stundenplan>
- Lernziele via Mail
- Kommunikation mit den Lernenden **nur** via Teams
- Zeugnis per Ende Semester
- Ausbildner kein Zugriff auf das Notensystem

→ nachfragen



St. Galler Bauernverband

Marina Joos

Versicherungsabteilung  
St. Galler Bauernverband

Salez,  
16. Februar 2024



# Lehrmeistertagung neue Ausbildungsbetriebe/ Versicherungen

bzbs.



# Inhalte.....



St. Galler Bauernverband

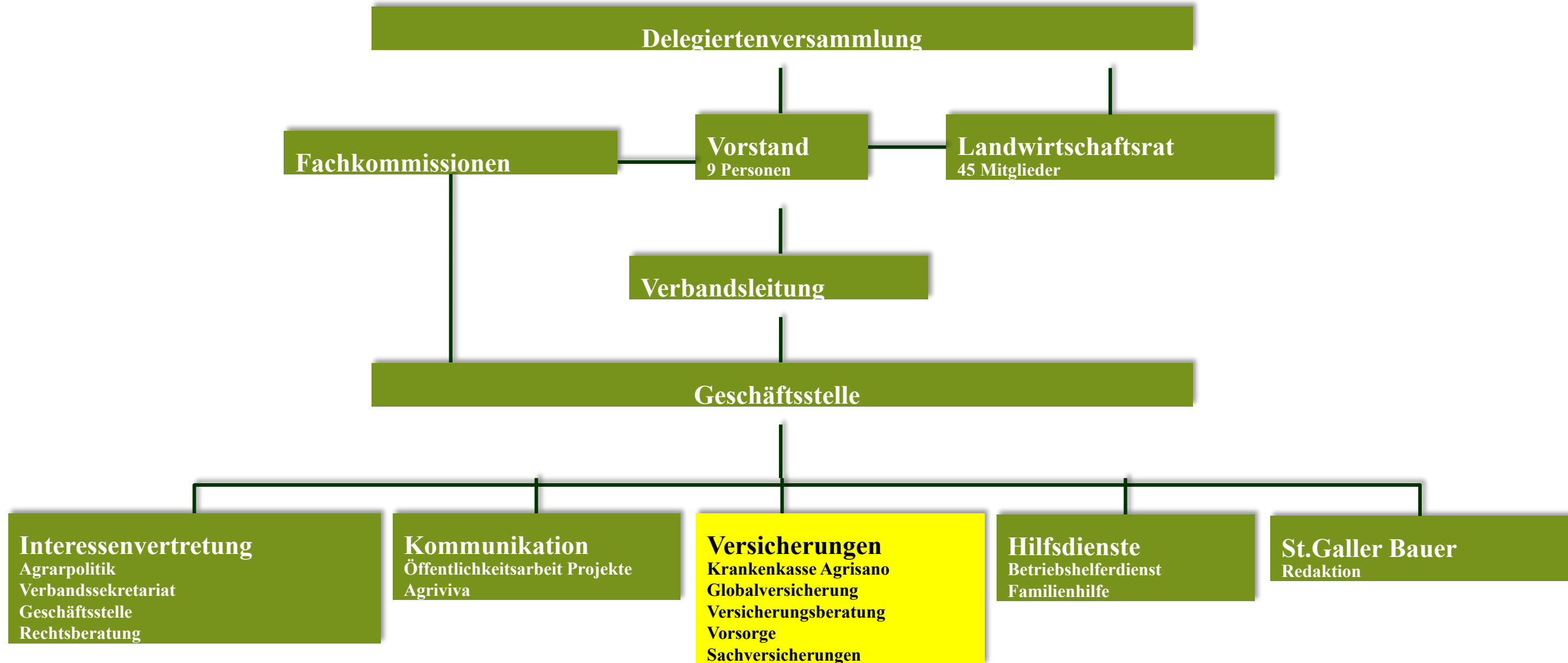


- **Einleitung**
- **Versicherung für die Angestellten**
- **Sachversicherungen**
- **Fazit / Handlungsbedarf**

# Organisation SGBV



St. Galler Bauernverband



# Vorstellung Marina Joos



St. Galler Bauernverband

- **37-jährig**
- **Ledig**
- **Berufserfahrung im Banken- und Treuhandbereich,  
in der Landwirtschaft**

## **Bildungsstand:**

**2006 = Bankkauffrau**

**2018 = Versicherungsvermittler VBV**

**2019 = Agrokauffrau HF**



## **Hobbies:**

**Turnen, Reiten,**

**Reisen**

# Abteilung Versicherungen des SGBV



St. Galler Bauernverband

- Kostenlose **Gesamtversicherungsberatung**
- Regionalstelle Krankenkasse Agrisano
  - Krankenkasse für Bäuerinnen und Bauern
  - Grundversicherung, Zusatzversicherungen
- Risiko- und Vorsorgeversicherungen
- Sachversicherungen
- Globalversicherung für Arbeitgeber
  - Alle Versicherungen der Angestellten an einem Ort



# Zwei übergeordnete Ziele in der Versicherungsberatung

- **Finanzielle Sicherheit für die Zukunft erlangen**
- **Ausgaben und Steuern optimieren**



St. Galler Bauernverband

**Pensions-  
planung**

**Steuern  
optimieren**

**Einkommen  
sichern**

**SPAREN  
langfristig  
mittelfristig**

**Alters-vorsorge**

**Versichern  
was, wann,  
wie hoch**

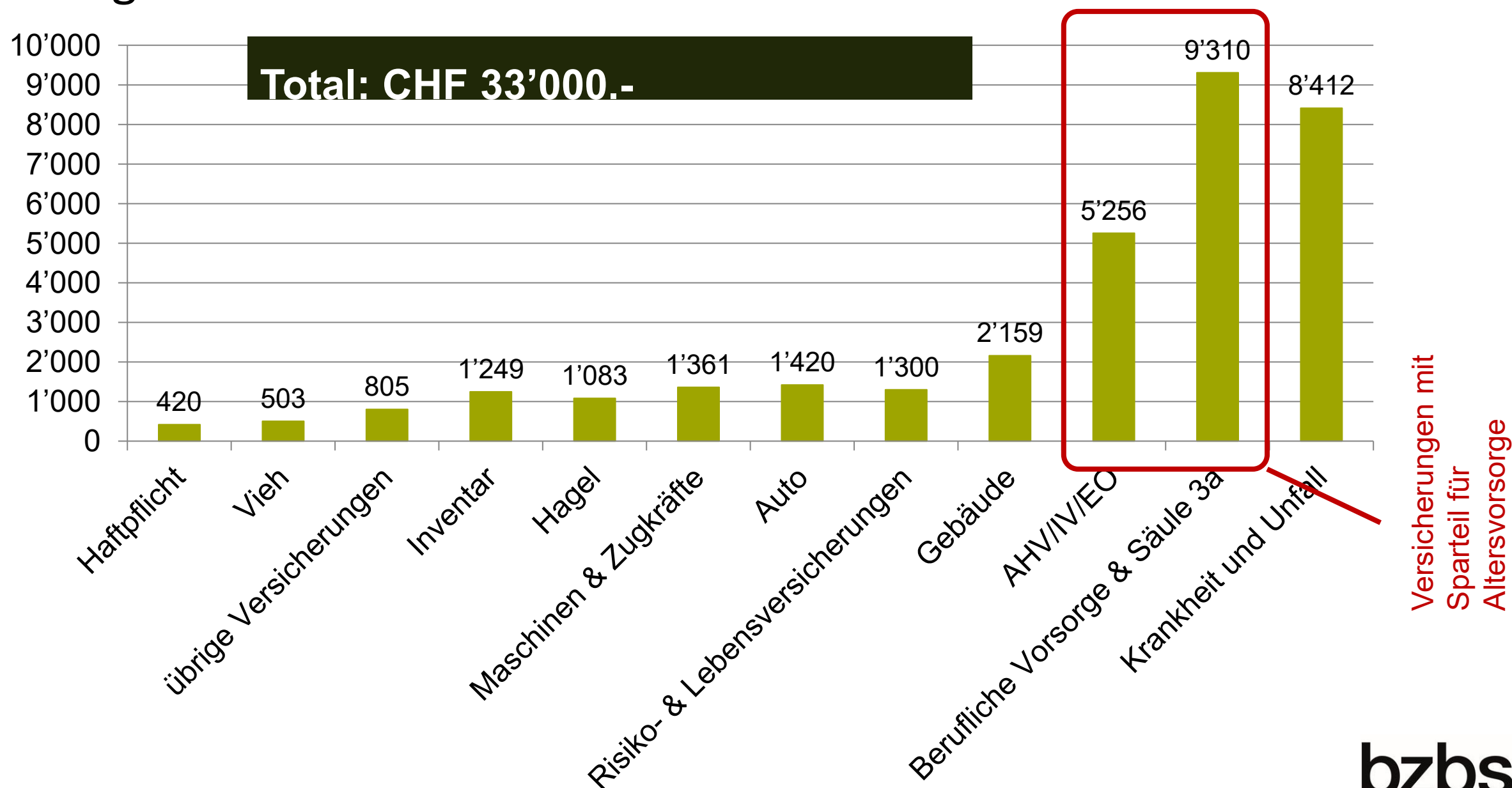
**Gesundheits-  
kosten  
optimieren**





# Versicherungsausgaben Landwirtschaft

- Bäuerliche Haushalte geben für Versicherungen ca. 20% ihrer Haushaltsausgaben aus. Zum Vergleich: die Ausgaben für Nahrungsmittel betragen ca. 10%.



# Inhalte.....



St. Galler Bauernverband



- **Einleitung / Überblick Versicherungen**
- **Versicherung für die Angestellten**
- **Sachversicherungen**
- **Fazit / Handlungsbedarf**



# Versicherung für die Angestellten

**Ein 15 jähriger Mann möchte bei Ihnen das erste Lehrjahr absolvieren. Was für Versicherungen benötigt dieser?**

- Anmeldung bei der SVA für AHV, IV, ALV und EO
- Krankentaggeld nach dem kantonalen NAV (St. Gallen 730 Tage)
- Unfallversicherung (NBU+BU)







# Versicherung für die Angestellten

**Ihr 15 jährige Lehrling geht jeweils in die Berufsfachschule. Im Sportunterricht verletzt er sich auf dem Trampolin. Wer bezahlt den Unfall?**

- Unfallversicherung (NBU)





# Versicherung für die Angestellten

Ihr 19 jähriger Sohn möchte bei Ihnen das Heimlehrjahr absolvieren. Was für Versicherungen benötigt dieser?

**Wie bei einem «normalen Angestellten»**

- Anmeldung bei der SVA für AHV, IV, ALV und EO
- Krankentaggeld nach dem kantonalen NAV (St. Gallen 730 Tage)
- Unfallversicherung (NBU+BU)
- Pensionskasse reiner Risikoschutz sofern Einkommen >1'837.50 mtl.





# Versicherung für die Angestellten

**Sie haben einen 25 jährigen Nachholbildner auf dem Betrieb. Was für Versicherungen benötigt dieser?**

- Anmeldung bei der SVA für AHV, IV, ALV und EO
- Krankentaggeld nach dem kantonalen NAV (St. Gallen 730 Tage)
- Unfallversicherung (NBU+BU)
- Pensionskasse sofern Einkommen >CHF 1837.50 mtl. Inkl. Alterssparen



# Pensionskassen Pflicht für Angestellte



St. Galler Bauernverband

- Lohn über CHF 22'050 pro Jahr
- 3 Monate oder mehr angestellt
- Prämie ist altersabhängig

# Lösung Globalversicherung



St. Galler Bauernverband

- Packet Lösung über Agrisano
- Lohnmeldung jeweils ende Jahr
- Prämie lohnsummenabhängig
- Keine fixen Kosten
- Alles aus einer Hand

# Inhalte.....



St. Galler Bauernverband



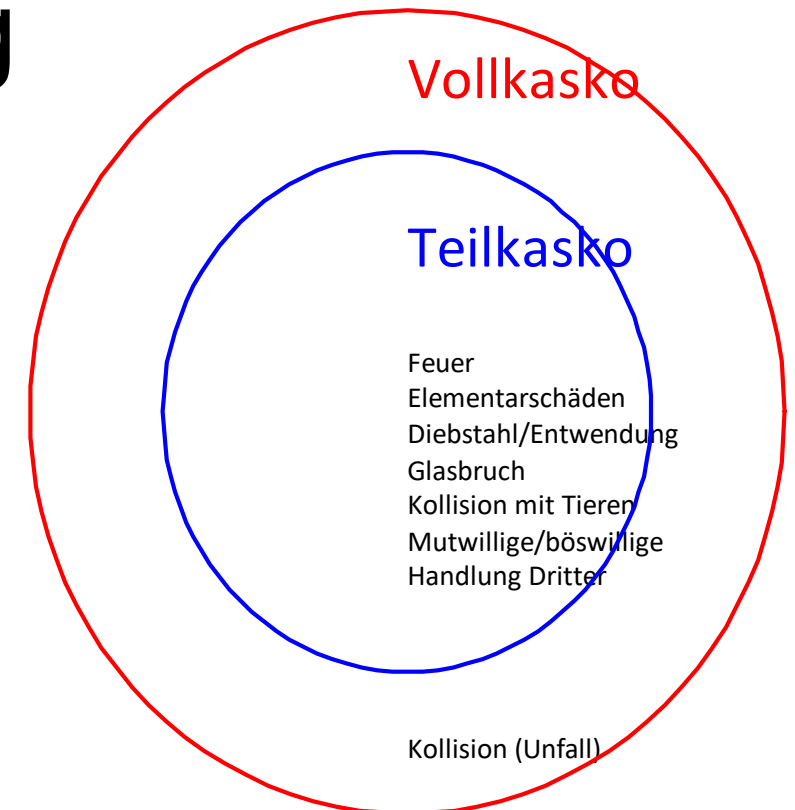
- **Einleitung / Überblick Versicherungen**
- **Versicherung für die Angestellten**
- **Sachversicherungen**
- **Fazit / Handlungsbedarf**

# Motorfahrzeuge



St. Galler Bauernverband

- Motorfahrzeughaftpflichtversicherung
  - Bonus-Malus, Grobfahrlässigkeit
  - Insassenversicherung
  
- Motorfahrzeugkaskoversicherung
  - Teilkasko und Vollkasko



# Gerätschaften am Motorfahrzeug



St. Galler Bauernverband

- Gezogene, angehängte, aufgebaute Gerätschaften ev. Vollkasko versichern.
- Maschinenbruch meist prämienmässig sehr teuer.



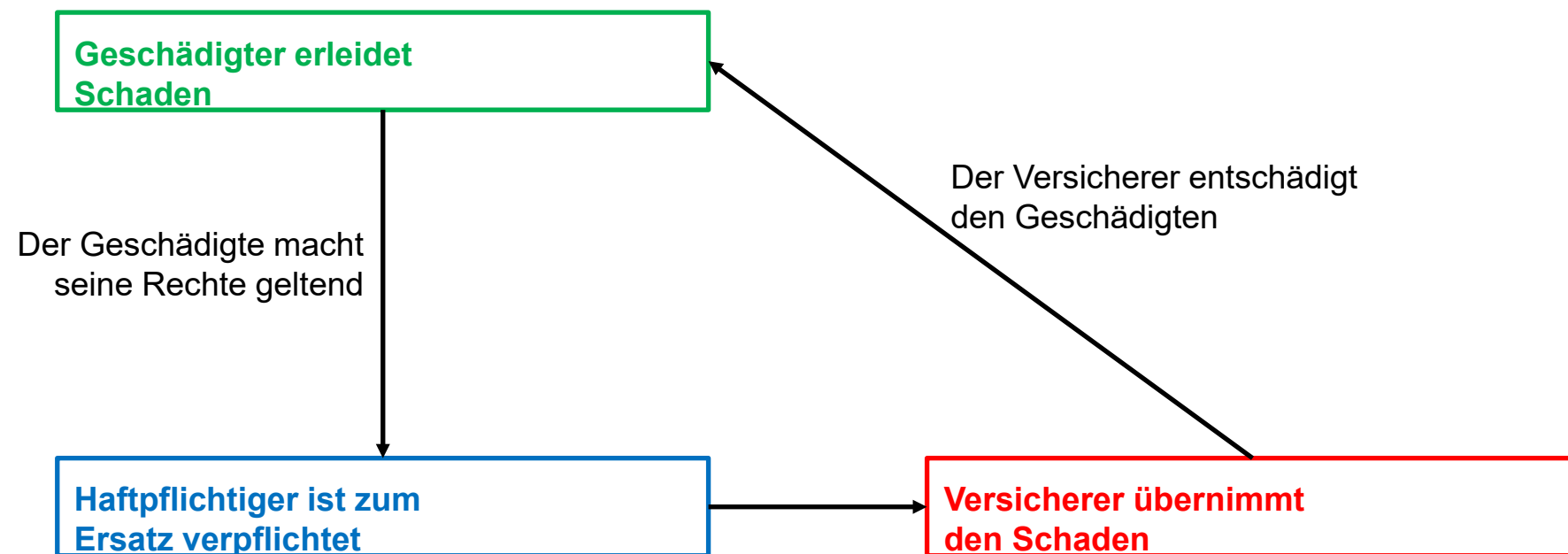


# Betriebshaftpflicht



St. Galler Bauernverband

- Gefahr der Haftpflicht:
  - Haftpflicht = eine Person muss für Schäden aufkommen, die sie einer anderen Person zugefügt hat
  - Schützt Vermögen bei Schadenersatzansprüchen



# Betriebshaftpflicht



St. Galler Bauernverband

- Wie sind die Mitarbeiter in der Haftpflicht versichert?
  - Mobiliar Anzahl Mitarbeiter angeben
  - Emmental immer mit allen Mitarbeiter
  
- Wie sind die ausgeliehenen Maschinen versichert?
  - Hoher Selbstbehalt. Meist 20%, mindestens CHF 500

# Eine Gesamtversicherungsberatung lohnt sich!



St. Galler Bauernverband

**Grundsätzliche  
Bemerkungen.....**

# Fragen?.....



St. Galler Bauernverband





# Sozialdienst am bzbs

Ansprechspartnerinnen:

Sophie Philipp und Raphaela Schnell  
Sozialarbeiterinnen FH

Nina Stieger  
Sozialarbeiterin in Ausbildung





# Wer kann den Sozialdienst KSD nutzen?

- Lernende und Studierende des bzbs (Buchs, Sargans, Salez)
- Eltern/Bezugspersonen, Berufsbildende sowie Lehrpersonen



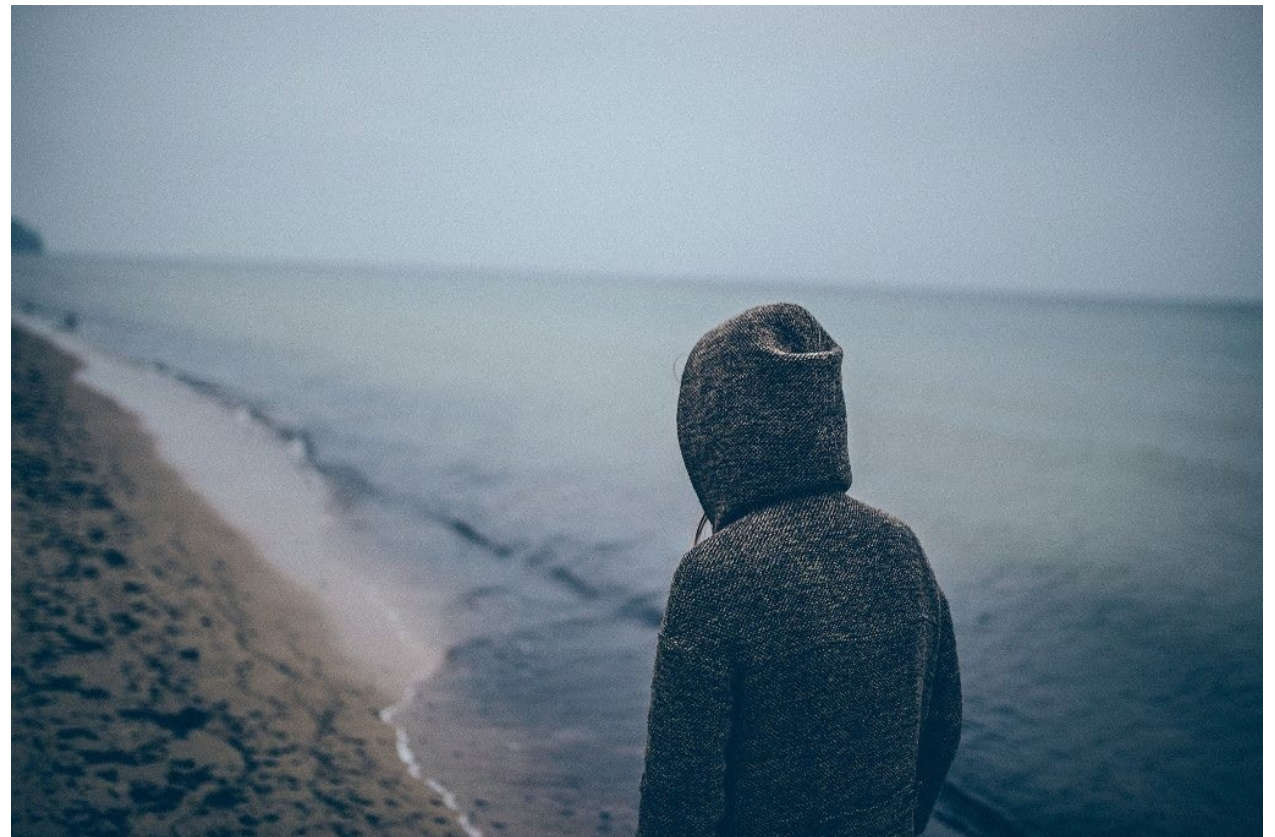
# Wann kann ich mich melden?

- Lern- und Prüfungsstress, Überforderung
- Schwierigkeiten im/mit dem Betrieb oder mit Ausbildungspersonen





- Konflikte (Freund/in, Kollegen,...), Streit mit Eltern/Bezugspersonen, Alltagssorgen, belastende Situationen, etc.
- persönliche oder gesundheitliche Herausforderungen



- Mobbing, Diskriminierung, Belästigung/Übergriffe, Formen von Gewalt



# Wie unterstützen wir dich?

- Wir suchen gemeinsam nach Lösungen...
- Wir beziehen bei Bedarf das Helfernetz mit ein...
- Wir vermitteln Fachstellen, Informationen und Kontakte...



# Wichtig!

#füralle

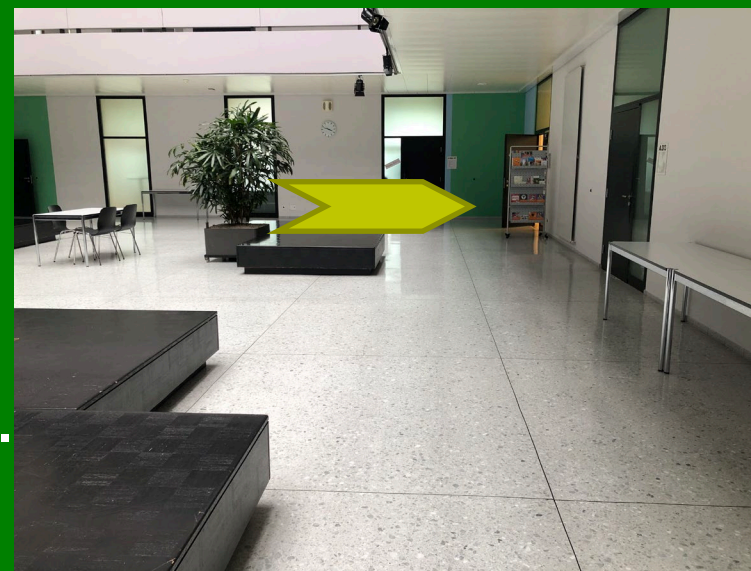
- Freiwillig
- Schweigepflicht
- Einbezug nur nach Absprache
- Neutrale Grundhaltung
- Besuch und Kontaktaufnahme (auch während dem Unterricht!)
- Kostenlos



# Wo finde ich den Sozialdienst KSD?

## Buchs: Büro A312

Termine im bzbs während den Bürozeiten:  
Montag – Freitag von 8.00 - 11.45 Uhr und von  
13.00 – 16.30 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen.



## Sargans: Büro 012

Termin nach Plan s. Homepage





**Vielen Dank für  
die Aufmerksamkeit!**

Telefon +41 58 228 22 48  
Mobile +41 79 935 60 01 (Raphaela)  
+41 79 754 60 02 (Sophie)

[raphaela.schnelli@bzbs.ch](mailto:raphaela.schnelli@bzbs.ch) (Mo, Di & Mittwochvormittag)  
[sophie.philipp@bzbs.ch](mailto:sophie.philipp@bzbs.ch) (Mittwochvormittag, Do & Fr)

**Fragen oder Unklarheiten?**



# 5. Zusammenleben auf dem Lehrbetrieb

Beginn der (Schnupper-)Lehre ist entscheidend

- Führung/Instruktion im Haus
  - Umkleideraum
  - In welchem Zustand/Kleidung sitze ich an den Tisch
  - Welche Worte gebrauche ich (nicht)
  - Welche Wäsche ist in welchem Zustand wo zu deponieren
  - Wo habe ich (wann) keinen Zutritt
  - Welche Ordnung halte ich wann im Zimmer (Kleider, lüften, Arbeitsplatz,...)
  - Ausgang
- C'est le ton, qui fait la musique!

# 6. Lerndokumentation





# 6. Lerndokumentation

## Art. 14

- 1 Die lernende Person führt eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten, die erworbenen Fähigkeiten und ihre Erfahrungen im Betrieb festhält.
- 2 Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert und unterzeichnet die Lerndokumentation einmal pro Semester. Sie oder er bespricht sie mindestens einmal pro Quartal mit der lernenden Person.
- 3 Sie oder er hält am Ende jedes Semesters den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest.

# 6. Lerndokumentation

## In den 3 Lehrjahren

Arbeitsumfeld jedes Betriebes

Mechanisierung pauschal

2 Betriebszweige Tierhaltung

2 Betriebszweige Pflanzenbau

2 betriebliche Wahlthemen

# 6. Lerndokumentation

Planung der Lerndokumentation für den Beruf Landwirt

Minimalanforderungen

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
<b>3 Arbeitsumfeld</b>	Betriebsdaten Lehrbetrieb 1	Betriebsdaten Lehrbetrieb 2	Betriebsdaten Lehrbetrieb 3
<b>4 Mechanisierung und technische Anlagen</b> Der Bereich Mechanisierung muss nach den ersten beiden Ausbildungsjahren vollständig dokumentiert sein (Aufträge 4.1-4.11). Achten Sie auf eine gute Verteilung über die ganze Zeit.	Aufträge 4.1.-4.11		
<b>5 Pflanzenbau/ 6 Tierhaltung</b> In jedem Ausbildungsjahr müssen mindestens 2 Produktionszweige vollständig dokumentieren werden.  In den insgesamt mindestens 4 dokumentierten Produktionszweigen muss mindestens 1 Kultur und mindestens 1 Tierart enthalten sein. *	Gewählte Kulturen: • •	Gewählte Kulturen: • •	Begleitauftrag zu Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge  1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
	Gewählte Tierarten: • •	Gewählte Tierarten: • •	Begleitauftrag zu Tierhaltung**  1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
<b>8 Betriebliches Wahlthema</b> Nach den ersten beiden Ausbildungsjahren muss mindestens ein betriebliches Wahlthema vollständig dokumentiert sein.	Gewähltes Thema: •	Gewähltes Thema: •	
Datum:			
Unterschrift des Lernenden:			
Unterschrift des Berufsbildners:			

\* Möglich sind: 2 Kulturen + 2 Tierarten oder 3 Kulturen + 1 Tierart oder 1 Kultur + 3 Tierarten  
Es sind Kulturen und Tierarten zu beschreiben, die für den Lehrbetrieb von wirtschaftlicher Bedeutung sind.

\*\* Falls das 3. Lehrjahr auf einem tierlosen Betrieb gemacht wird, muss dieser Auftrag über einen anderen Betrieb gemacht werden.

# 6. Lerndokumentation

Planung der Lerndokumentation für den Beruf Landwirt

Minimalanforderungen

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
<b>3 Arbeitsumfeld</b>	Betriebsdaten Lehrbetrieb 1	Betriebsdaten Lehrbetrieb 2	Betriebsdaten Lehrbetrieb 3
<b>4 Mechanisierung und technische Anlagen</b> Der Bereich Mechanisierung muss nach den ersten beiden Ausbildungsjahren vollständig dokumentiert sein (Aufträge 4.1-4.11). Achten Sie auf eine gute Verteilung über die ganze Zeit.	Aufträge 4.1.-4.11		
<b>5 Pflanzenbau/ 6 Tierhaltung</b> In jedem Ausbildungsjahr müssen mindestens 2 Produktionszweige vollständig dokumentieren werden.  In den insgesamt mindestens 4 dokumentierten Produktionszweigen muss mindestens 1 Kultur und mindestens 1 Tierart enthalten sein. *	Gewählte Kulturen: • •	Gewählte Kulturen: • •	Begleitauftrag zu Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge 1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
	Gewählte Tierarten: • •	Gewählte Tierarten: • •	Begleitauftrag zu Tierhaltung** 1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
<b>8 Betriebliches Wahlthema</b> Nach den ersten beiden Ausbildungsjahren muss mindestens ein betriebliches Wahlthema vollständig dokumentiert sein.	Gewähltes Thema: •	Gewähltes Thema: •	
Datum:			
Unterschrift des Lernenden:			
Unterschrift des Berufsbildners:			

\* Möglich sind: 2 Kulturen + 2 Tierarten oder: 3 Kulturen + 1 Tierart oder 1 Kultur + 3 Tierarten  
Es sind Kulturen und Tierarten zu beschreiben, die für den Lehrbetrieb von wirtschaftlicher Bedeutung sind.  
\*\* Falls das 3. Lehrjahr auf einem tierlosen Betrieb gemacht wird, muss dieser Auftrag über einen anderen Betrieb gemacht werden.

## 4 Mechanisierung und Arbeitssicherheit

		Zu erledigen bis	Zwis
<input type="checkbox"/>	4.1 Zugfahrzeug: Tagesparkdienst		
<input type="checkbox"/>	4.2 Zugfahrzeug: Periodischer Parkdienst		
<input type="checkbox"/>	4.3 Zugfahrzeug: Motorenöl- /Filterwechsel		
<input type="checkbox"/>	4.4 Einwinterung von Maschinen		
<input type="checkbox"/>	4.5 Reparaturen (3 verschiedene)		
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:</b>			
<input type="checkbox"/>	4.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)		
<input type="checkbox"/>	4.7 Schutzausrüstung an Fahrzeugen etc.		
<input type="checkbox"/>	4.8 Brandschutz		
<input type="checkbox"/>	4.9 Schutz vor elektrischen Schlägen		
<input type="checkbox"/>	4.10 Lagerung von gefährlichen Substanzen		
<input type="checkbox"/>	4.11 Schutz vor gefährlichen Gasen		

# 6. Lerndokumentation

## 4 Mechanisierung und Arbeitssicherheit

		Zu erledigen bis	Zwisch
<input type="checkbox"/>	4.1 Zugfahrzeug: Tagesparkdienst		
<input type="checkbox"/>	4.2 Zugfahrzeug: Periodischer Parkdienst		
<input type="checkbox"/>	4.3 Zugfahrzeug: Motorenöl- /Filterwechsel		
<input type="checkbox"/>	4.4 Einwinterung von Maschinen		
<input type="checkbox"/>	4.5 Reparaturen (3 verschiedene)		
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:			
<input type="checkbox"/>	4.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)		
<input type="checkbox"/>	4.7 Schutzausrüstung an Fahrzeugen etc.		
<input type="checkbox"/>	4.8 Brandschutz		
<input type="checkbox"/>	4.9 Schutz vor elektrischen Schlägen		
<input type="checkbox"/>	4.10 Lagerung von gefährlichen Substanzen		
<input type="checkbox"/>	4.11 Schutz vor gefährlichen Gasen		

Mechanisierung und technische Anlagen

4

Lehrjahr

## 4.4 Einwinterung von Maschinen

Was ist das Ziel der Arbeit?

### Arbeitsablauf:

Beschreiben und fotografieren/zeichnen Sie die einzelnen Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge (**Wie** bin ich vorgegangen, **womit**, **warum**?)

**Merksätze:** Notieren Sie Ihre wichtigsten Erkenntnisse.

Datum der Besprechung:

Unterschrift Berufsbildner & Lernende/r

# 6. Lerndokumentation

Planung der Lerndokumentation für den Beruf Landwirt

Minimalanforderungen

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
<b>3 Arbeitsumfeld</b>	Betriebsdaten Lehrbetrieb 1	Betriebsdaten Lehrbetrieb 2	Betriebsdaten Lehrbetrieb 3
<b>4 Mechanisierung und technische Anlagen</b> Der Bereich Mechanisierung muss nach den ersten beiden Ausbildungsjahren vollständig dokumentiert sein (Aufträge 4.1-4.11). Achten Sie auf eine gute Verteilung über die ganze Zeit.	Aufträge 4.1.-4.11		
<b>5 Pflanzenbau/ 6 Tierhaltung</b> In jedem Ausbildungsjahr müssen mindestens 2 Produktionszweige vollständig dokumentieren werden.  In den insgesamt mindestens 4 dokumentierten Produktionszweigen muss mindestens 1 Kultur und mindestens 1 Tierart enthalten sein. *	Gewählte Kulturen: • •	Gewählte Kulturen: • •	Begleitauftrag zu Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge  1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
	Gewählte Tierarten: • •	Gewählte Tierarten: • •	Begleitauftrag zu Tierhaltung**  1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
<b>8 Betriebliches Wahlthema</b> Nach den ersten beiden Ausbildungsjahren muss mindestens ein betriebliches Wahlthema vollständig dokumentiert sein.	Gewähltes Thema: •	Gewähltes Thema: •	
Datum:			
Unterschrift des Lernenden:			
Unterschrift des Berufsbildners:			

\* Möglich sind: 2 Kulturen + 2 Tierarten oder 3 Kulturen + 1 Tierart oder 1 Kultur + 3 Tierarten

Es sind Kulturen und Tierarten zu beschreiben, die für den Lehrbetrieb von wirtschaftlicher Bedeutung sind.

\*\* Falls das 3. Lehrjahr auf einem tierlosen Betrieb gemacht wird, muss dieser Auftrag über einen anderen Betrieb gemacht werden.

# 6. Lerndokumentation

3. Ausbildungsjahr
Betriebsdaten Lehrbetrieb 3
Begleitauftrag zu Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge 1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
Begleitauftrag zu Tierhaltung** 1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)

## ▸ Begleitauftrag 3. Lehrjahr

### 5.11 Nährstoffbilanz

Als Basis des Begleitauftrags sind folgende Unterlagen zwingend in der Lerndokumentation abzulegen:

- Nährstoffbilanz
- GMF-Futterbilanz

1. Kommentieren Sie das Resultat der Nährstoffbilanz und formulieren Sie aus Ihrer Sicht Optimierungspotential.
2. Beurteilen Sie die Hofdüngerbelastung Ihres Betriebes und schlagen Sie bei Bedarf Korrekturmassnahmen vor.
3. Schlagen Sie für die Zu- resp. Wegfuhr von Hof- und Handelsdünger realistische Alternativen vor (Ersatz des Handelsdünger durch Hofdünger, andere Kulturen,...)
4. Beurteilen Sie die GMF-Futterbilanz. Wo bestehen Chancen, in das Programm einzusteigen, wo Risiken, aus dem Programm rauszufallen?

# 6. Lerndokumentation

3. Ausbildungsjahr
Betriebsdaten Lehrbetrieb 3
Begleitauftrag zu Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge
1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
Begleitauftrag zu Tierhaltung**
1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)

## Begleitauftrag 3. Lehrjahr

### 5.10 Bodenproben

Als Basis des Begleitauftrags sind folgende Unterlagen zwingend in der Lerndokumentation abzulegen:

- Resultate der Bodenanalysen

Kommentieren Sie die Resultate der vorliegenden Bodenanalysen und schlagen Sie bei Bedarf betriebsbezogene Korrekturmassnahmen vor.



# 6. Lerndokumentation

3. Ausbildungsjahr
Betriebsdaten Lehrbetrieb 3
Begleitauftrag zu Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge
1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
Begleitauftrag zu Tierhaltung**
1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)

## Begleitauftrag 3. Lehrjahr

### 6.5 Tierhaltung

Wir bitten Sie, ein Dokument zu kommentieren und zu erklären, das die wichtigsten Informationen über den Betriebszweig Tierhaltung zusammenfasst, welchen Sie in Ihrem 3. Lehrjahr gewählt haben (Milchkühe, Mutterkühe, Rindviehmast, Milchziegen, Mastschafe, Mastgeflügel, Legehennen, Ferkelaufzucht, Mastschweine usw.).

Sollte Ihr Drittlehrbetrieb keine Tiere halten, müssen Sie diesen Bericht anhand der Daten eines anderen Betriebs erstellen (beispielsweise des Erst- oder Zweitlehrjahrbetriebs).

Wir überlassen Ihnen die Wahl eines möglichst repräsentativen Dokuments, um dieses unter Hervorhebung folgender Punkte zu kommentieren:

- Trockensubstanzaufnahme
- Durchschnittsgehalte des Futters und/oder der Nahrungsmittel
- Milchpotenzial oder in jeder einzelnen Phase anvisierte und effektiv realisierte Zunahme
- Erläuterung der Abrechnung über den Produktverkauf
- Unterbreitung von ein oder zwei Verbesserungsansätzen im Rahmen dieser Produktion (z. B. betreffend Haltungssystemen, zuchttechnischen Ergebnissen, Fütterung usw.).

# 6. Lerndokumentation

## Wichtigste Daten

### Checkliste

1x pro Semester Kontrolle

Formularset Lerndoku mit allen Vorlagen:

[Landwirt - Lerndokumentation Berufsfeld  
Landwirtschaft \(agri-job.ch\)](#)

# 7. Bildungsbericht

Link:

[https://landwirt-lernen.ch/files/downloads/Bildungsbericht\\_1666942209.pdf](https://landwirt-lernen.ch/files/downloads/Bildungsbericht_1666942209.pdf)

## BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Lehrbetrieb:

Lernende Person:

Lehrberuf:

Verantwortlich für die Ausbildungsperiode:

Semester:

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

Beurteilungsmerkmale

Beurteilung

Begründungen und Ergänzungen

Die folgenden Kompetenzen (Punkt 1-4) sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt.

### 1. Fachkompetenz

#### 1.1 Ausbildungsstand

Gesamtbeurteilung gemäss den im Bildungsplan aufgeführten Bildungszielen

A B C D

#### 1.2 Arbeitsqualität

Genauigkeit/Sorgfalt

A B C D

# 8. Prüfungssystem

Qualifikationsbereich	Gewichtung	Bereich	Gewichtung	Note	Bemerkungen
<b>Praktische Arbeiten</b>	40%	Pflanzenbau	30%		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Tierhaltung 1	30%		
		Fachgespräch LD	20%		
		Mechanisierung	20%		
<b>Berufskennnisse</b>	20%	Pflanzenbau schriftlich	1		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Pflanzenbau mündlich	1		
		Tierhaltung schriftlich	1		
		Tierhaltung mündlich	1		
		Mechanisierung	1		
		Arbeitsumfeld	1		
<b>Erfahrungsnoten</b>	20%	Erfahrungsnote berufskundlicher Unterricht			Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten auf halbe oder ganze Note gerundet
<b>ABU</b>	20%	SP	1		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		VA	1		
		Erfahrungsnote ABU	1		
<b>Schlussnote QV</b>					

# 8. Prüfungssystem

Qualifikationsbereich	Gewichtung	Bereich	Gewichtung	Note	Bemerkungen
<b>Praktische Arbeiten</b>	40%	Pflanzenbau	30%		<b>vorgezogene Teilprüfung, Ende des 2. Lehrjahres</b>
		Tierhaltung 1	30%		
		Fachgespräch LD	20%		
		Mechanisierung	20%		
					Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
<b>Berufskennnisse</b>	20%	Pflanzenbau schriftlich	1		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Pflanzenbau mündlich	1		
		Tierhaltung schriftlich	1		
		Tierhaltung mündlich	1		
		Mechanisierung	1		
		Arbeitsumfeld	1		
					Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten auf halbe oder ganze Note gerundet
<b>Erfahrungsnoten</b>	20%	Erfahrungsnote berufskundlicher Unterricht			Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten auf halbe oder ganze Note gerundet
<b>ABU</b>	20%	SP	1		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		VA	1		
		Erfahrungsnote ABU	1		
					Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten auf halbe oder ganze Note gerundet
<b>Schlussnote QV</b>					

# 8. Prüfungssystem

Qualifikationsbereich	Gewichtung	Bereich	Gewichtung	Note	Bemerkungen
<b>Praktische Arbeiten</b>	40%	Pflanzenbau	30%		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Tierhaltung 1	30%		
		Fachgespräch LD	20%		
		Mechanisierung	20%		
<b>Berufskennnisse</b>	20%	Pflanzenbau schriftlich	1		<p><b>Schulische Prüfungen, Ende des Schulsemesters im 3. Lehrjahr</b></p> Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Pflanzenbau mündlich	1		
		Tierhaltung schriftlich	1		
		Tierhaltung mündlich	1		
		Mechanisierung	1		
		Arbeitsumfeld	1		
<b>Erfahrungsnoten</b>	20%	Erfahrungsnote berufskundlicher Unterricht			Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten auf halbe oder ganze Note gerundet
<b>ABU</b>	20%	SP	1		<p><b>VA und SP am Ende des Schulsemesters im 3. Lehrjahr</b></p> Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		VA	1		
		Erfahrungsnote ABU	1		
<b>Schlussnote QV</b>					

# 8. Prüfungssystem

Fach	Semester Klasse	2019/20-1 LW1a	2019/20-2 LW1a	2020/21-1 LW2a	2020/21-2 LW2a	2021/22-1 LW3a	2021/22-2 LW3a
	AH = Arbeitshaltung	AH	AH	AH	AH	AH	AH
<b>Semesterzeugnisnote BKU</b>		<b>5.5</b>	<b>5.5</b>	<b>5.5</b>	<b>5.5</b>		<b>5.5</b>
- Arbeitsumfeld							5.5
- Mechanisierung			5.0		5.0		5.0
- Pflanzenbau		6.0	6.0	5.5	5.5		5.0
- Tierhaltung		5.0	6.0	5.5	6.0		6.0
- Wahlbereich							5.5
<b>Semesterzeugnisnote ABU</b>		<b>5.0</b>	<b>5.0</b>	<b>5.5</b>	<b>5.5</b>	<b>5.0</b>	
- Gesellschaft		5.0	4.5	5.5	5.5	5.0	
- Sprache und Kommunikation		4.5	5.0	5.0	5.0	5.0	
Turnen und Sport		BES	BES	K	5.0	5.0	K

# 8. Prüfungssystem

Qualifikationsbereich	Gewichtung	Bereich	Gewichtung	Note	Bemerkungen
<b>Praktische Arbeiten</b>	40%	Pflanzenbau	30%		<b>Praktische Prüfung am Ende des 3. Lehrjahres</b> Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Tierhaltung 1	30%		
		Fachgespräch LD	20%		
		Mechanisierung	20%		
<b>Berufskennnisse</b>	20%	Pflanzenbau schriftlich	1		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Pflanzenbau mündlich	1		
		Tierhaltung schriftlich	1		
		Tierhaltung mündlich	1		
		Mechanisierung	1		
		Arbeitsumfeld	1		
<b>Erfahrungsnoten</b>	20%	Erfahrungsnote berufskundlicher Unterricht			<b>Erfahrungsnoten am Ende des 3. Lehrjahres (Wahlbereich, Arbeitsumfeld)</b> Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten auf halbe oder ganze Note gerundet
<b>ABU</b>	20%	SP	1		Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		VA	1		
		Erfahrungsnote ABU	1		
<b>Schlussnote QV</b>					



# 8. Prüfungssystem

Qualifikationsbereich	Gewichtung	Bereich	Gewichtung	Note	Bemerkungen
<b>Praktische Arbeiten</b>  <b>4.8</b>	40%	Pflanzenbau	20%	1	Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Fachgespräch L			
		Mechanisierung			
<b>Fallnote</b> praktische Arbeiten Durchschnitt mind. Note 4.0 (3.95)					
<b>Berufskennnisse</b>  <b>4.0</b>	20%	Pflanzenbau schriftlich	1	1	Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		Pflanzenbau mündlich			
		Tierhaltung schriftlich			
		Tierhaltung mündlich			
		Mechanisierung			
		Arbeitsverfahren			
<b>Fallnote</b> Berufskennnisse und Erfahrungsnoten Durchschnitt mind. Note 4.0 (3.95)					
<b>Erfahrungsnoten</b>  <b>4.5</b>	20%	Erfahrungsnote berufskundlicher Unterricht			Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten auf halbe oder ganze Note gerundet
<b>ABU</b>  <b>4.8</b>	20%	SP	1	1	Durchschnitt aller Positionsnoten auf 1 Stelle gerundet
		VA			
		Erfahrungsnote ABU			
<b>Gesamtschnitt</b> Durchschnitt mind. Note 4.0 (3.95)					
<b>Schlussnote QV</b>  <b>4.6</b>					

# 8. Prüfungssystem

## Musteraufgaben für vorgezogene Teilprüfung:

Mechanisierung: [https://www.agri-job.ch/images/03\\_LW\\_D\\_Mechanisierung\\_p\\_Website\\_QV23.pdf](https://www.agri-job.ch/images/03_LW_D_Mechanisierung_p_Website_QV23.pdf)

Tierhaltung: [https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Berufe/Landwirtin/028\\_LW\\_B\\_Tierhaltung\\_a\\_Website\\_QV23.pdf](https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Berufe/Landwirtin/028_LW_B_Tierhaltung_a_Website_QV23.pdf)

# 8. Prüfungssystem

## Praktische Arbeiten 3. Lehrjahr

Pflanzenbau: [https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Berufe/Landwirtin/19\\_LW\\_A\\_Pflanzenbau\\_p\\_Website\\_QV23.pdf](https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Berufe/Landwirtin/19_LW_A_Pflanzenbau_p_Website_QV23.pdf)

## Fachgespräch Lerndoku

Pflanzenbau:

[https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Pr%C3%BCfungsaufgaben\\_Beispiele/Landwirt/Auswahl\\_LW\\_Fachgespr%C3%A4ch\\_A\\_p\\_Pflanzenbau\\_Kand\\_QV23.pdf](https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Pr%C3%BCfungsaufgaben_Beispiele/Landwirt/Auswahl_LW_Fachgespr%C3%A4ch_A_p_Pflanzenbau_Kand_QV23.pdf)

Tierhaltung:

[https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Pr%C3%BCfungsaufgaben\\_Beispiele/Landwirt/Auswahl\\_LW\\_Fachgespr%C3%A4ch\\_B\\_p\\_Tierhaltung\\_Kand\\_QV23docx.pdf](https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Pr%C3%BCfungsaufgaben_Beispiele/Landwirt/Auswahl_LW_Fachgespr%C3%A4ch_B_p_Tierhaltung_Kand_QV23docx.pdf)

Mechanisierung und bereichsübergreifend:

[https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Pr%C3%BCfungsaufgaben\\_Beispiele/Landwirt/Auswahl\\_LW\\_Fachgespr%C3%A4chDT\\_p\\_MechProd%C3%9Cbergr\\_Kand\\_QV23.pdf](https://www.agri-job.ch/images/2-grundbildung/Pr%C3%BCfungsaufgaben_Beispiele/Landwirt/Auswahl_LW_Fachgespr%C3%A4chDT_p_MechProd%C3%9Cbergr_Kand_QV23.pdf)

# 9. Prüfungsexperten/ÜK Instruktoren

laufend gesucht

Experten → Sepp Gall 058 228 24 18

ÜK Instruktoren → Muriel Kofler 071 394 60 10

